

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	13 (1862)
Heft:	4
Rubrik:	Monats-Chronik für den April

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es wurden eingeführt über die Ausfuhr.

Qualitäten.	1859.		1860.		1861.	
	Bentner.	Bentner.	Bentner.	Bentner.	Saum zu 100 Ms.	Werth. circa Fr.
Bier	420	591	1221	407	14245	
Branntwein	4195	5333	5822	1940	194000	
Liqueur	314	300	325	108	21600	
Wein seiner ausländischer	267	301	380	126	39800	
Wein gemeiner "	25670	15306	26950	8983	898300	
Wein " schweiz. Ursprungs (zollfrei)	5608	8752	4711	1570	94200	
Weingeist (Spiritus)	1955	1717	2068	689	103350	
Im Kanton fabrizirt:	Saum zu 100 Ms.	Saum zu 100 Ms.	Saum zu 100 Ms.			
Bier	3757	4088	3754			
Davon ausgeführt	517	624	925			
Im Kanton verbraucht (außer dem Eingeführten)	3230	3464	2829		99015	
					1462510	

Monats-Chronik für den April.

Ausland.

In Amerika große zweitägige Schlacht und endlicher Sieg bei Korinth, Einnahme einer wichtigen Insel im Mississippi, daher großer Jubel in Washington, während auch die Sonderbündler sich den Sieg zuschreiben. — Mexiko von den Allirten trotz der Uebereinkunft bedroht, die von den Bevollmächtigten derselben abgeschlossen, nachher aber nicht ratifizirt wurde. Wenn das gestellte Ultimatum nicht angenommen wird, sollen die allirten Truppen die Hauptstadt Mexiko einnehmen und besetzen. — Griechenland pacifizirt, die Hauptführer der Revolution entflohen, Nauplia übergeben, eine Nationalgarde und Amnestie gewährt. — In der Türkei gehen die Sachen gegenüber den Montenegrinern und Rebellen der Herzogowina schief, so daß selbst Omer Pascha denselben Autonomie, soviel als Unabhängigkeit von der Pforte zugestanden haben soll. — Russland's edler Kaiser geht in seinen selbstmächtigen Verbesserungen so weit selbst eine Verfassung zu gewähren. — Italien's König Viktor Emanuel reist mit großem Pomp nach Neapel um dort die vielen Fehler seiner Statthalter gutzumachen und durch Gnadengeschenke das Volk sich geneigt zu machen, während von Rom der Freibeuterkrieg trotz dem scheinbaren Abwehren der Franzosen lebhaft täglich

unterstützt wird, und große Vorbereitungen auf das von vielen Bischöfen zu besuchende Concil gemacht werden, das dem Papste seine weltliche Macht sichern soll. — Von Oesterreich hört man bald daß es einen Theil seiner Armee entlasse, bald daß es bereit sei noch in diesem Frühling loszuschlagen, während der Reichsrath in Wien sozusagen nichts thut. — Preußens Minister haben schlechte Aussichten auf einen milzfähigen Landtag, trotz den scheinbaren, erzwungenen Konzessionen, die sie machen, um die widerspenstigen Deputirten zu tödern und auf die Wahl einzuwirken. Ein Handelsvertrag mit Frankreich abgeschlossen, der von den übrigen Zollvereinsstaaten außer Oesterreich angenommen zu werden verspricht. — Frankreich's Kaiser scheint mit großen Allianzen gegen England und Oesterreich sich zu beschäftigen, indem er zugleich Oesterreich und den Papst seiner Freundschaft versichert und mit England Allirt ist, das wieder durch Unruhen in Indien und selbst einen Krieg mit Persien beschäftigt wird und sonst jetzt mit Studien über die neuen Panzerschiffe sehr in Anspruch genommen wird, dadurch sich aber nicht abhalten läßt die am 1. Mai zu eröffnende Industrieausstellung großartig einzurichten, als ein wahrer Gegensatz gegen die kriegerischen Tendenzen, die von der Seine her die ganze Welt in Unruhe erhalten und auch den Kaiser abhalten das große Fest mitanzusehen.

Inland.

In Graubünden gar nichts erhebliches Neues, da weder von der Thätigkeit des Erziehungsrathes, der versammelt war, noch von anderen Behörden, die nicht versammelt waren, etwas Absonderliches zu vermelden ist, und der Zusammenfall der angefangenen Sängerhütte ganz natürlich zügieng, indem bekanntlich der lange Kaiser starke Schultern hat und leicht ein Gerippe, daß auf schwachen Füßen steht, umwerfen kann. — In unserem Nachbarkanton St. Gallen liegt vielen das neue Erziehungsgesetz auf dem Magen und sie möchten es gar zu gerne wegvetiren. Einverstanden wenn etwas Besseres an dessen Stelle trate. — In Zürich ist das Kloster Rheinau definitiv gut aufgehoben. — Bern's Grosser Rath greift stark in den sonst schon sehr mitgenommenen Staatsseckel um Eisenbahnen zu bauen. Dagegen große Volksversammlung in dem dabei übergegangenen Alarberg. — Freiburg dekretirt wieder einige Millionen Schulden für die unglückliche Ordonbahn. — Baselstadt träumt wachend von einer eidgenössischen Universität. — Genf will trotz großer Volkspetition den Cercle des étrangers, das bekannte Spielhaus von Fazzy nicht aufheben. — Neuenburg laborirt an neuen Wahlen in den Grossen Rath, wobei wieder die Eisenbahnangelegenheiten sehr misspielen. — Tessin zwischen Stühl und Bänken mit Rücksicht auf die Eisenbahnrivalen Lukmanier, Gotthardt und Stroußberg, wobei der erste den Grossen Rath sehr anlockt, ohne daß dieser zugreifen will, der zweite ihn bevogten will und der dritte zu strupfen die Absicht zu haben scheint.

Verschiedenes.

Vereinschronik. — Der gemeinnützige Verein Graubündens hat sich in Bezug auf Unterstützung des bestehenden bündner. Kalenders mit dem Herausgeber verständigt.